

Naturparkplanung Knüll

Workshop 2 – Naturschutz und Landschaftspflege

16.05.2023, 18.00 Uhr
Buchcafé, Bad Hersfeld

akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung

Friedrich-Ebert-Straße 153

34119 Kassel

Tel. 0561-7004868

www.akp-planung.de



Foto:
Katrin
Anders



Foto:
Daniel
Seeger

Themen

- Diskussions- und Arbeitsstand
„Naturschutz und Landschaftspflege“
- Diskussion: Ziele und Projekte
- Weiteres Vorgehen



Foto:
Katrin
Anders



Foto:
Daniel
Seeger

Naturpark Knüll

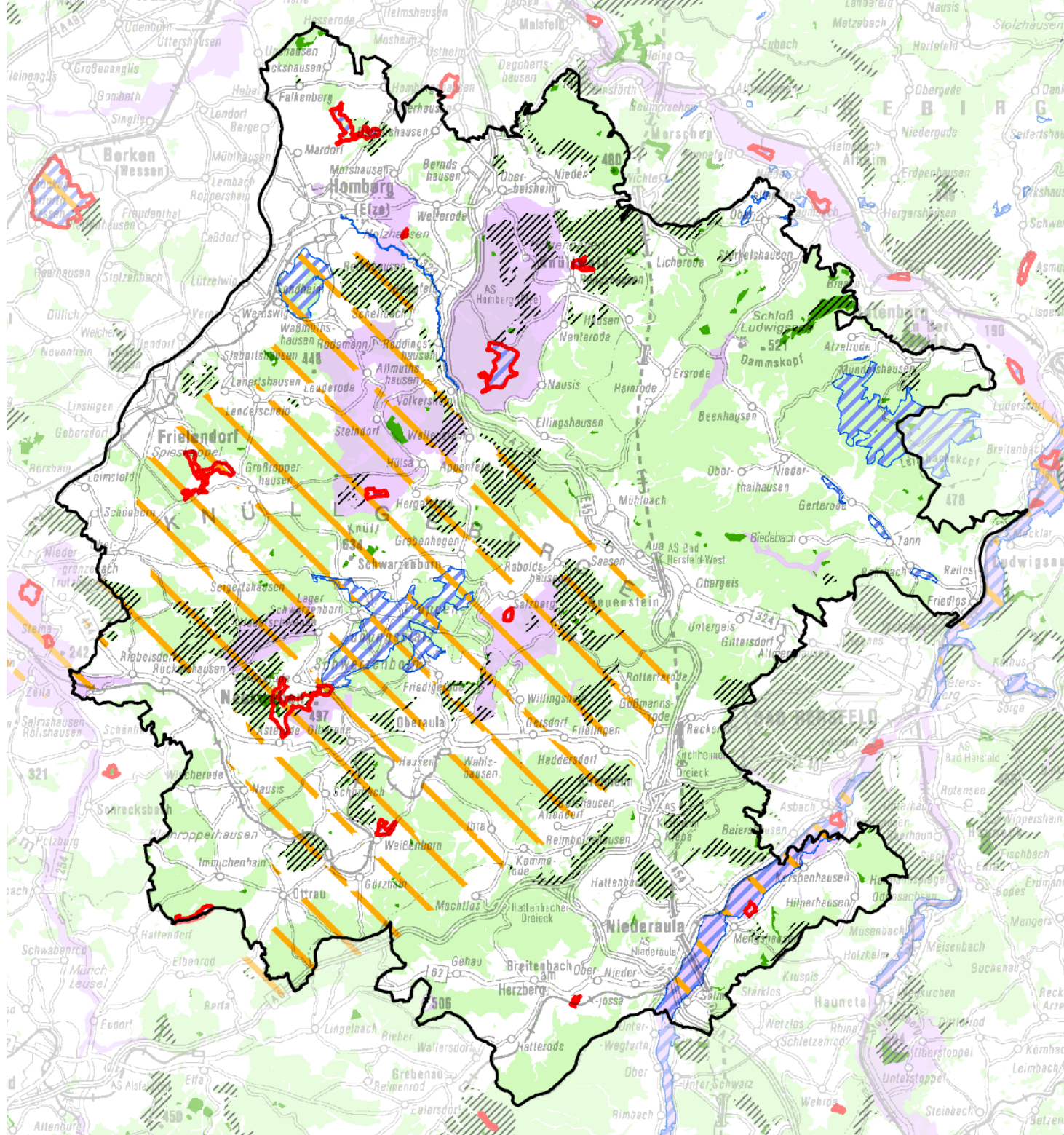
- Fläche: 83.258 ha
- davon 35.597 ha (42,7%) Schutzgebiete
- 26.331 ha (31,6%) unzerschnittene Flächen
- 52 % Waldflächen
- 43 % landwirtschaftliche Nutzung
- gut 60.000 Einwohner*innen
- Träger: Zweckverband Knüllgebiet
- Ausweisung 1. Juni 2021
- → Naturpark im Aufbau











Naturschutz und Landschaftspflege

Diskussions- und Arbeitsstand

Schutzgebiete im Knüll



-  Naturparkgrenze (Stand Nov. 2019)
-  Wald (ATKIS)
-  Naturschutzgebiet
-  Schutz- und Erholungswald
-  FFH-Gebiet
-  Vogelschutzgebiete
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Kernfläche, landsch.präg.Wald

Naturschutz und Landschaftspflege

Ergebnisse Auftaktveranstaltung

- Biotopvernetzung
 - Bestandsaufnahme extensiver Flächenbewirtschaftung
 - Offenhaltung Landschaft
 - Artenschutzprojekte mit Leitarten
 - Naturschutzgerechte Heckenpflege und Ufergehölz
 - Anlage von Hecken- und Saumstreifen
 - Schutz markanter Bäume
 - Insektenschutz durch Schutz der Nacht -> Sternenpark
 - Naturpark als Plattform für Interessensausgleich?
 - Hilfestellung Ökopunkte Kommunen/Umsetzung A&E-Maßnahmen
- **Alle Aufgaben müssen mit den LPV abgestimmt werden!**

Naturschutz und Landschaftspflege

Ergebnisse Forum Naturschutzarbeit im Naturpark Knüll
13.07.2022

Grundsätzlicher Ansatz: Schutz und Nutzung sollten miteinander einhergehen

- Artenvielfalt rund um den Acker: Extensive bzw. wildpflanzengerechte Ackerbewirtschaftung, Blühstreifen, Feldraine, Hecken etc.
- Fließgewässerschutz
- Schutz spezieller Lebensräume auf Sonderstandorten, aber auch z.B. im Wald
- Vernetzung von Lebensräumen
- Schutz im Siedlungsbereich (Wildpflanzentoleranz, Lichtverschmutzung)
- Umweltbildung/ Fortbildung, um Wissen und Erfahrung in der Bevölkerung zu stärken und zu verbreiten

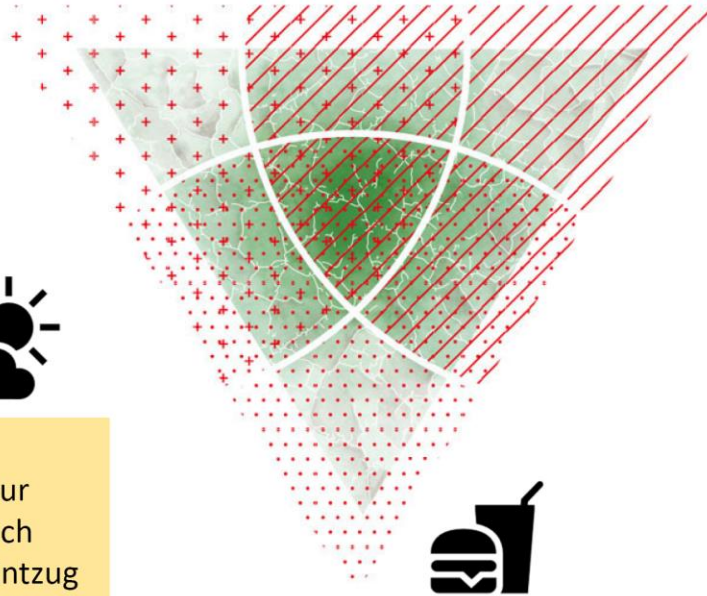
WBGU-Gutachten: Landwende im Anthropozän (2020)



Klimaschutz



Ziele des Pariser Übereinkommens nur erreichbar, wenn auch Landflächen zum CO₂-Entzug verstärkt genutzt werden



Biodiversitätserhaltung

© WBGU (2020)

- ¼ der Menschheit nicht ausreichend sicher ernährt
- ¼ der Menschheit leidet an Überkonsum
- industrielle Landwirtschaft bedroht die natürlichen Lebensgrundlagen

Ernährungssicherung

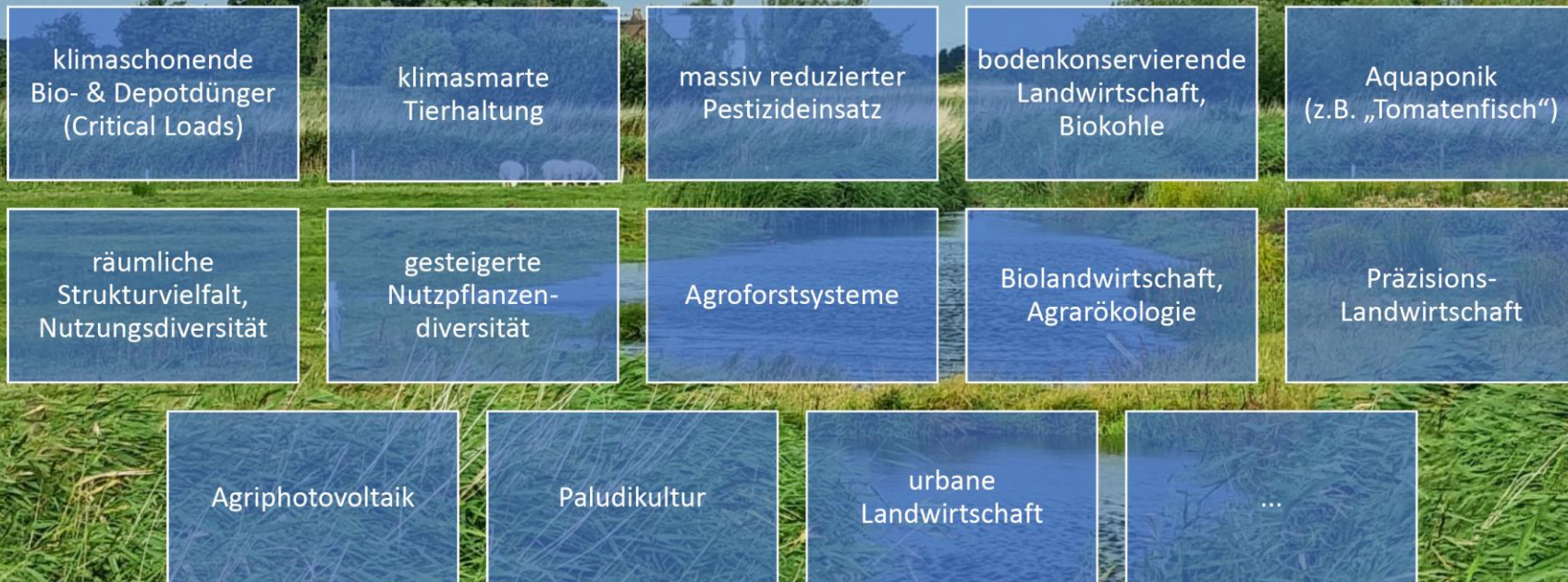


dramatisches Massensterben weltweit – auf allen drei Ebenen: Gene, Arten, Ökosysteme

ZIELKONKURRENZ: das Trilemma der Landnutzung



Bausteine & Konzepte resilienter agrarischer Landnutzungen



Beispiele aus WBGU (2020), Jedicke (2021), in Fartmann et al., Insektensterben in Mitteleuropa

Was muss geschehen?

→ Transformation der Agrarlandschaften



- agrarökologische Konzepte
- **Flurbereicherung** = Flurbereinigung „rückwärts“: wirksamer Biotopverbund
- Realisierung von **Modelllandschaften** (Mehrgewinnstrategien!)
 - von guten Beispielen lernen
 - Biosphärenreservate & **Naturparke als Vorbildregionen entwickeln**
- Ziele abwägen anhand von Ökosystemleistungen (MEA 2005, TEEB DE 2018)
 - ein hohes Maß vielfältiger ÖSL – bereitstellender, regulierender und kultureller ÖSL
 - idealerweise alle Schutzgüter erhalten & entwickeln
 - klimaangepasst und resilient gestaltet
 - landschaftstypisch differenziert
- finanzielle Anreize für Landnutzende
 - GAP (Gemeinsame Agrarpolitik) wandeln zur GÖP (**Gemeinsame Ökosystem-Politik**)
 - flankierende Förderung aus GAK und der Länder
 - verändertes Verbraucherverhalten (weniger Fleisch, mehr Bio, mehr regional) – veränderte Märkte

Kernpunkte geeigneter Strategien

- Insektenschutz als Wegbereiter für ganzheitlichen Naturschutz in den Großschutzgebieten
 - kleinräumig richtig gute Lösungen (Zielzustände) realisieren statt Gießkannen-Naturschutz
 - innovative Landnutzungskonzepte erproben
 - extensiven Weidesystemen als Kernelement Nachdruck verleihen, inkl. Wald(rand)bereichen
- Ziele multikriterienbasiert sozial-ökologisch definieren
 - Insekten als wichtige Indikatoren integrieren
 - umfassende Nachhaltigkeit denken
 - die Menschen mitnehmen → in Reallaboren miteinander arbeiten
- aktuelle politische Ziele und Programme nutzen
 - Natura 2000, Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsstrategien, CBD, 1.5-Grad-Ziel, WRRL ...
 - Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
 - Aktionsplan Schutzgebiete
 - UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen



Modelllandschaften in Naturparken ... warum modellhaft?

Was ist neu, wie unterscheiden sich **kooperativ entwickelte Modelllandschaften** von bisherigen Ansätzen?

Ko-Kreation

- Vertreter:innen alle interessierten Akteursgruppen – Verwaltungen, Verbände, individuelle Beteiligte – formulieren gemeinsam ihre Ziele und umsetzbaren Maßnahmen.
- Alle geben ihr spezifisches Wissen in den Prozess ein, alle lernen voneinander.
- Nicht die Naturschutzverwaltung allein gibt vor, was die Ziele und Maßnahmen sind.



multifunktionale Kulturlandschaft

- Arten- und Biotopschutz ist kein singuläres Ziel.
- Die zu treffenden Maßnahmen dienen bestmöglich auch weiteren gesellschaftlichen Zielen in der vom Menschen überwiegend produktiv genutzten Landschaft.
- Somit fließen unterschiedliche Zielsetzungen und Fachkonzepte in die Arbeit ein.



FAZIT: Was können Naturparke tun?

- gemeinsame Ziele auf Landschaftsebene als Mehrgewinnstrategie entwickeln
→ Landnutzende aus allen Bereichen („small loss, big gain“)
- Biodiversität, Klimaschutz & -anpassung, Energieversorgung zusammendenken
→ multiple gesellschaftliche Ziele möglichst auf identischen Flächen realisieren
- auch unkonventionelle Maßnahmen testen
→ z.B. Agri-Photovoltaik, Agroforstsysteme, Agrarökologie, Waldweide etc.
- sozioökonomische Sicht vollwertig integrieren
→ nachhaltige Landnutzung muss sich lohnen
- Kompetenzen und Wissen tauschen
- Umsetzung & Monitoring kooperativ gestalten
- Wertschätzung für Landnutzende steigern



Naturschutz und Landschaftspflege

Ergebnisse Workshop 1, 29.03.2023

Wie soll sich der Knüll im Bereich „Naturschutz und Landschaftspflege“ entwickeln?

Leitziel: Erhalt vielfältiger Kulturlandschaften durch Nutzung

- Schutz durch Nutzung
- Offenhaltung von Flächen und Bachtälern, Verbuschung entgegenwirken
- Gezielte Besucherlenkung mit Blick auf Biotope und geschützte Arten
- alternative Nutzungsmöglichkeiten für Stilllegungsflächen aufzeigen
- Naturwaldflächen aus der Nutzung nehmen
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Naturschutz und Landschaftspflege

Ergebnisse Workshop 1, 29.03.2023



Was kann der Naturpark im Bereich „Naturschutz und Landschaftspflege“ tun?

- Vernetzung von Akteuren, Institutionen und Gruppen; Förderung der Kommunikation untereinander
- Schaffung einer moderierten Diskussionsplattform zu verschiedenen Perspektiven
- Organisation von Veranstaltung und Angeboten zum Thema, z.B. Aufklärung und Information über Vielfalt und Gegensätze im Themenfeld
- Findung und Förderung von Leitarten / Artenschutzprojekte
- Insektenschutz: Sternepark / Reduzierung er Lichtverschmutzung

Diskussion: Ziele und Projekte

Naturschutz und Landschaftspflege

Projektideen Naturpark Knüll

Projektansätze – breite Wirkung

- **Reduzierung der Lichtverschmutzung / Aufbau eines Sternenparks**
als Beitrag zum Insektenschutz
(Öffentlichkeitsarbeit, Ansprache von Akteursgruppen, Durchführung von Veranstaltungen, Infrastruktur an ausgewählten Orten, ...)
- **Sensibilisierung für naturgerechte Heckenpflege**
(Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Workshops z.B. mit Bauhöfen, ...)

Naturschutz und Landschaftspflege

Projektideen Naturpark Knüll

Projektansätze – Zusammenarbeit mit Kommunen

- **Erhöhung der Biodiversität in den Dörfern**
am Beispiel von Homberg (Efze), Neuenstein, Ottrau
(Öffentlichkeitsarbeit, Beratung bei Pflegemaßnahmen und Samenmischungen, Auswahl von Beispielflächen, ...)
- **Unterstützung der Kommunen bei der Neuaufstellung von Feldwegesatzungen und Pachtverträgen für kommunale Flächen**

Naturschutz und Landschaftspflege

Projektideen Naturpark Knüll

Projektansätze – konkrete Standorte

- **Schutzgebiet Schwärzwiesen bei Homberg-Hülsa**
(Öffentlichkeitsarbeit und Information von Menschen vor Ort, Modell für andere Flächen, ...)
- **Hecken z.B. unterhalb des Eisenbergs bei Friedigerode**
(Fortbildung Gehölzpflege für Bauhöfe und Anlieger, Öffentlichkeitsarbeit, ...)
- **Lokalisierung weiterer Orte / Flächen mit Modellcharakter**
(Bewerbung von Positivbeispielen, z.B. Archehöfe etc.)

Naturschutz und Landschaftspflege



Vorschlag Diskussionsablauf:

1. Kartenabfrage

- Welches Naturschutz- bzw. Landschaftspflegeprojekt sollte vorrangig im Naturpark angestoßen werden?

2. Offene Diskussion

- Welche Projekte /Themen sollen vorrangig priorisiert / konkretisiert werden?

3. Für einzelne Projekte (ggf. Kleingruppen?):

- Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden?
- Welche Akteure müssen / sollen in das Projekt eingebunden werden?
- Was sind die ersten / wichtigen Schritte?

Weiteres Vorgehen

Ablauf Naturparkplanung



- 01.03.2023: **Auftaktveranstaltung**
- Ab Mai 2023: **Gespräche** mit Expertinnen und Experten
- März - Mai 2023: Inhaltliche **Workshops**
- September 2023: **Zwischenevaluierung**
- November 2023: **Abschlussveranstaltung**

Expert*innengespräche

zu den Themen:

- **Jugendliche** (FÖJler, Schüler, Kreisjugendfeuerwehr)
- **Bildung** (Umweltbildungszentrum Licherode, Wildpark, Einzelakteure)
- **Regionalentwicklung** (LEADER-Regionen)
- **Tourismus** (TAGs, GrimmHeimat, ausgewählte Kommunen)
- **Landschaftspflegeverbände** (nach Besetzung Stelle SEK)
- **Landwirtschaft** (Regional- /Kreisbauernverband)
- **Forst + Wald** (HessenForst, Bundesforst, Waldinteressenten, Waldeigentümer)
- **Naturschutzbehörden** (ONB, UNBs)
- **Reiten** (Wanderreitakteure)
- **Barrierefreiheit** (Behindertenbeauftragte, Lebenshilfe, Hephata?)

Öffentliche Workshops (jeweils um 18.00 Uhr)

- 
- Do., 14.03.2023: Workshop „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“
Freizeit- und Bildungsstätte Boglerhaus Schwarzenborn
 - Mi., 29.03.2023: Workshop „**Naturschutz und Landschaftspflege**“
Naturparkzentrum Wildpark Knüll
 - Mi., 26.04.2023: Workshop „**Nachhaltige Regionalentwicklung**“
Bistro Netzwerk Frielendorf
 - Do., 04.05.2023: Workshop „**Naherholung und Tourismus**“
Parkhotel zum Stern, Oberaula
 - Di., 16.05.2023: Workshop „**Naturschutz und Landschaftspflege**“
Buchcafé Bad Hersfeld
 - Mi., 24.05.2023: Workshop „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“
Pavillon Umweltbildungszentrum Licherode

Gibt es noch Fragen, Anmerkungen ... ?

